

Der Beirat, ein wichtiges Organ in der LSVB

Immer wieder stelle ich fest, dass viele nicht wissen was der Beirat ist und was er macht.

Der Beirat ist neben dem Sozialpolitischem Ausschuss und dem Kuratorium **ein in der Satzung der LSVB verankertes Organ**. Er setzt sich zusammen aus den gewählten Sprechern der einzelnen Bezirke. Bis 2013 gab es nur zwei Bezirkssprecher. Aufgrund des Alters und der Gesundheit waren meist nur 8 bis 10 von möglichen 14 Teilnehmern bei den Sitzungen. Deshalb wurden 2013 auf meinen Wunsch hin ein Bezirksprecher und **zwei** Stellvertreter je Bezirk gewählt. Dies hat sich bei der Zahl der Tagungsteilnehmer sehr positiv ausgewirkt. Die Mitglieder des Beirates treffen sich mindestens dreimal im Jahr zu ihren Tagungen im Ansbacher Kulturzentrum.

In der Regel beginnen die Sitzungen mit einem Referat zu einem seniorenpolitischen Thema. So wurde u.a. die Gründung einer bayerischen Pflegekammer, die Auswirkungen des Pflegestärkungsgesetzes 1 und die

Forderungen an das Pflegestärkungsgesetz 2 oder auch die Einsatzmöglichkeit eines Mediators bei Familien- und Erbstreitigkeiten behandelt. Zu den behandelten Themen lesen Sie bitte meine Beiträge in den LSVB-Nachrichten.

Ganz wichtig ist ein weiterer Tagesordnungspunkt: **Neues aus der Vorstandschaft.** Hier erhalten die Beiräte Informationen über Entwicklungen in der LSVB und die Vorhaben der Vorstandschaft und werden so in die Vorhaben eingebunden. Diese Informationen werden bei den Bezirksversammlungen an die Seniorenvertretungen weitergegeben. Umgekehrt werden Themen, Wünsche und Anträge aus den Bezirksversammlungen im Beirat durchgesprochen und erörtert. Die Beiräte nehmen die Anregungen aus den Bezirksversammlungen auf, bearbeiten sie und geben sie als **Empfehlung an die Vorstandschaft** weiter. Damit ist der Beirat ein **wichtiges und unverzichtbares Bindeglied** zwischen den vielen Seniorenbeiräten bzw. Seniorenbeauftragten und der Vorstandschaft. Daher ist der Vorsitzende des Beirates lt. Satzung Kraft Amtes auch Mitglied der LSVB Vorstandschaft.

Forderungen zur Mütterrente oder zur Umlagefinanzierung der Altenpflegeausbildung, Forderungen für bezahlbare Seniorenwohnungen und vieles mehr wurden im Beirat erarbeitet und bereits als

ausgearbeitete Schreiben an die Vereinsführung weitergegeben. 2014 erarbeitete der Beirat eine Wahlordnung für den Verein, die auf der Landesdelegiertenversammlung in Hof auch so, ohne Abänderung, verabschiedet wurde.

(Sonstige Themen waren u.a.: ausreichender Brandschutz durch Einbau von Brand-meldeanlagen,

Forderung für eine differenziertere Anzahl von Nachtwachen nach Änderung der früheren Heimrichtlinien, Förderung des Ehrenamtes und Bürgerschaftliches Engagement, Medikamente-Ruhigstellung-Sucht, Akademische Ausbildung in der Pflege, Hausärztliche Versorgung in Bayern, Altersarmut, Klimamobil 60+ auf Wunsch der Bagso, und viele andere).

Wenn es um wichtige Themen geht zeigen sich bei den Beiräten unterschiedliche Ansichten. Diese Meinungs-
vielfalt ist wertvoll und befruchtend. Wichtig ist jedoch zu einer einheitlichen Empfehlung zu kommen, die von allen mitgetragen wird.

Vorbereitete und begründete Empfehlungen helfen der Vorstandschaft bei ihren Entscheidungen. Damit erfüllt der Beirat seine Aufgabe als „**Zuarbeiter**“ für die **Vorstandschaft**.

Josef Niederleitner, Beiratsvorsitzender